

# Gesundheitsschulung für Geflüchtete

*Mehrere Organisationen haben Konzept erarbeitet*

Von **Pressemitteilung (pm)** - 23. März 2016



*Sie haben das Schulungsprogramm erarbeitet (von links): Claudia Stahl (Gesundheitsamt Rottweil), Veronika Schreiner (Caritas Zentrum Rottweil) Anja Klingelhöfer (BLV Fachstelle Sucht), Hanne Blust und Renate Weiler, (Frauen helfen Frauen und Auswege" und Sarina Muchow (Gesundheitsamt Rottweil). Foto: Fachstelle Sucht*

KREIS ROTTWEIL (pm/him) – Ein Dach über dem Kopf und keine Angst zu haben, das ist für Menschen, die aus Bürgerkriegsgebieten zu uns geflohen sind, zunächst das Wichtigste. Doch auch bei uns drohen Gefahren und Probleme: Drogen und Alkohol, Aggression in den engen Unterkünften, sexuelle Gewalt, ansteckende Krankheiten.

Die Geschäftsstelle Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsamt hat zusammen mit der Fachstelle Sucht des Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention (BLV), mit der Schwangerschaftsberatung des Caritas Zentrums und dem Verein „Frauen helfen Frauen + Auswege“ in Rottweil an einem gemeinsamen Konzept zur Prävention, Gesundheitsförderung und



zum Zusammenleben im Bereich Asyl gearbeitet, berichtet Anja Klingelhöfer, die Leiterin der Fachstelle Sucht.

So sei ein Schulungskonzept für asylsuchende Menschen und Migranten entstanden, in dem Fachleute Basisinformationen zu verschiedenen Themen vermitteln können: „Infektionsschutz und Hygiene, auch bezogen auf das Leben in Sammelunterkünften, Schwangerschaft, Schwangerschaftsverhütung und Schwangerschaftsabbruch, Alkohol und Drogen, Wahrung der Intimsphäre, häusliche Gewalt, Hilfen bei sexuellen Übergriffen, Gleichstellung von Mann und Frau.“ Als Beispiele für solche Probleme nennt Klingelhöfer, dass etwa in Deutschland Männer auch von Ärztinnen untersucht werden, Zwangsverheiratung und Selbstjustiz verboten sind.

Die Inhalte des Programms seien sprachlich so einfach wie möglich aufbereitet, damit kein kompliziertes Dolmetschersystem nötig ist. „Die Sprachen werden deutsch und englisch sein, vieles ist in einer Powerpoint-Präsentation mit Piktogrammen und Bildmaterial dargestellt und verdeutlicht“, erläutert Klingelhöfer. Zusätzlich werde auch bereits übersetztes Material verwendet.







Die Basisschulungen werden in den Unterkünften für Flüchtlinge oder anderen Räumlichkeiten im Landkreis Rottweil angeboten. Je nach den Wünschen der Beteiligten werden die Schulungen in gemischten Gruppen oder für Frauen und Männer getrennt stattfinden.


Die Organisatorinnen der Schulungen seien bemüht, Anfragen und Einladungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zeitnah zu erfüllen, so Klingelhöfer.



Info: Ansprechpartnerin und Koordinatorin ist Sarina Muchow im Landratsamt – Gesundheitsamt Rottweil, Telefon: **0741-244 781**  
Email: **[praevention@landkreis-rottweil.de](mailto:praevention@landkreis-rottweil.de)**

 4

 Drucken  Facebook  Twitter  WhatsApp  Pinterest  Google

 Pocket

Das könnte Sie auch interessieren

